ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 3. Oktober 2008

zur Änderung der Entscheidung 2006/588/EG zur Zuweisung der sich aus der Modulation nach Artikel 10 der Verordnung (EG) Nr. 1782/2003 des Rates ergebenden Beträge an die Mitgliedstaaten für die Jahre 2006 bis 2012

(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2008) 5534)

(2008/789/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1782/2003 des Rates vom 29. September 2003 mit gemeinsamen Regeln für Direktzahlungen im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik und mit bestimmten Stützungsregelungen für Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe und zur Änderung der Verordnungen (EWG) Nr. 2019/93, (EG) Nr. 1452/2001, (EG) Nr. 1453/2001, (EG) Nr. 1454/2001, (EG) Nr. 1868/94, (EG) Nr. 1251/1999, (EG) Nr. 1254/1999, (EG) Nr. 1673/2000, (EWG) Nr. 2358/71 und (EG) Nr. 2529/2001 [1], insbesondere auf Artikel 10 Absatz 3 Unterabsatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Der Beschluss 2006/410/EG der Kommission [2] enthält die Beträge, die sich aus der Anwendung der Kürzungen der Direktzahlungen gemäß Artikel 10 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1782/2003 für die Jahre 2006 bis 2012 ergeben und dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) für die Haushaltsjahre 2007 bis 2013 zur Verfügung gestellt werden.

(2) Die Beträge, die sich aus der Anwendung der Modulation ergeben und die in dem Beschluss 2006/410/EG festgesetzt sind, wurden mit dem Beschluss 2008/787/EG der Kommission [3] geändert. Diese Änderung betrifft die Beträge für die Jahre 2008 bis 2012. Sie lag zum einen in der Erhöhung der Direktzahlungen auf Grund der Reform in den Sektoren Obst und Gemüse sowie Wein und zum anderen in der Verringerung der in Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 1782/2003 festgesetzten einzelstaatlichen Obergrenzen infolge der Überprüfung gemäß Artikel 12 Absatz 4 der genannten Verordnung begründet. Auch die Beträge, die sich aus der Modulation gemäß Artikel 10 der Verordnung (EG) Nr. 1782/2003 für die Jahre 2006 bis 2012 ergeben, müssen geändert werden.

(3) Die Entscheidung 2006/588/EG der Kommission [4] ist daher zu ändern.

(4) Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Direktzahlungen —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Der Anhang der Entscheidung 2006/588/EG erhält die Fassung des Anhangs der vorliegenden Entscheidung.

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 3. Oktober 2008

Für die Kommission
Mariann FISCHER BOEL
Mitglied der Kommission

[1] ABl. L 270 vom 21.10.2003, S. 1.
[2] ABl. L 163 vom 15.6.2006, S. 10.
[3] Siehe Seite 41 dieses Amtsblatts.
[4] ABl. L 240 vom 2.9.2006, S. 6.

ANHANG

„ANHANG

Zuweisung der sich aus der Modulation nach Artikel 10 der Verordnung (EG) Nr. 1782/2003 ergebenden Beträge an die Mitgliedstaaten für die Jahre 2006 bis 2012

(in Mio. EUR)

Mitgliedstaat	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Belgien	13,5	17,5	18,0	18,3	18,2	18,2	18,2
Dänemark	24,8	31,2	33,3	33,4	33,4	33,4	33,4
Deutschland	157,5	199,1	206,4	207,5	206,8	206,8	206,8
Irland	26,8	33,0	35,1	35,2	34,5	34,5	34,7
Griechenland	47,5	59,6	64,1	64,3	61,3	61,3	61,4
Spanien	163,8	206,7	222,6	223,4	217,8	218,4	218,5
Frankreich	212,6	267,5	270,8	271,8	270,6	270,8	271,0
Italien	103,2	130,0	144,1	144,6	140,2	140,8	140,8
Luxemburg	1,0	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
Niederlande	22,0	27,2	29,2	29,4	28,8	28,8	28,8
Österreich	31,4	40,6	44,1	44,3	43,2	43,3	43,3
Portugal	37,1	48,4	54,0	54,1	52,8	52,8	52,9
Finnland	15,1	19,0	20,5	20,6	20,2	20,2	20,2
Schweden	19,7	24,3	25,9	26,0	25,5	25,5	25,5
Vereinigtes Königreich	108,0	135,7	136,4	136,7	136,3	136,3	136,3“